



Liste 13
gegen Armut und Ausgrenzung
Postfach
CH-4002 Basel
www.liste13.ch / info@liste13.ch
Telefon 077 421 86 19
PC 40-194317-4

- **Wie kommt Vermögen zustande?** (Millionen und Milliarden anhäufen kann nur auf Kosten von Anderen geschehen: - Erbschaft, - Gewinn durch Produktionserträge, Spekulation, Investition mit hohen Zinserträgen etc.)
- **Erwerbslosigkeit** wird es weiterhin geben (Arbeiten tun alle inkl. die Erwerbslosen. Alle haben einen Zusammenhang, einen Einsatz für das soziale Gemeinsame, ob ehrenamtlich, Benevol, Nachbarin aushelfen etc.)
- **Prävention:** - Wiedereinführen der Erbschaftssteuer, da gibt es schon Gedanken darüber 50% ab 1 Mio., - Steuerbefreiung des Existenzminimums (Fr. 40'000.--, bei so hohen Lebenshaltungskosten, wie in der Schweiz), die Lohnschere geht weiter auseinander, die Vermögenden verdienen immer mehr und die Normallöhne sinken. -Einführen einer gezielten Gewinnsteuer an der Produktion und des Umsatzes, aber keine Mehrwertsteuer, wo das gesamte Volk, d.h. auch die unten Stehenden es mittragen müssen. - Gewährleistung von Lehrlingsplätzen, wenn ein Arbeitnehmer keinen Ausbildungsplatz anbietet, dann müsste er Gelder in einen dafür eröffneten Lehrlingsfonds einzahlen, dies prozentual zur Grösse seines Betriebes.
- **Aktueller Börsen- und Bankendesaster:** Der Staat muss nun für die verantwortungslosen Fehlinvestitionen einspringen und Gelder geben.
- **Misswirtschaft** ist ein Missbrauch des gesellschaftlichen Vertrauens. Bis jetzt hiess es, dass man die Banken nur machen lassen soll, denn schlussendlich gewinnt der Starke und der Schwache geht unter. Und nun? Nun müssen die sogenannten Starken unterstützt werden.
- **Warum spricht man hier nicht von einem Missbrauch?** Warum gehen die Medien doch sehr verhalten mit den Verursachern der Misere um? Wenn es sich um sozial Schwache handelt, dann kennen sie kein Pardon. Wir fallen zurück in das frühere Jahrhundert, die Armen müssen nun Gegenleistungen bringen, damit sie Unterstützung erhalten. Die Menschen, die sich beim Sozialamt melden müssen, haben kein Vermögen mehr. Das ist die Bedingung für eine Unterstützung. Diese Menschen haben sehr viel verloren. Nun tritt man an sie heran und will sie als Gratisarbeiter einsetzen bei sogenannten Eingliederungsmassnahmen. Wenn sie Nein sagen, dann gibt es Kürzungen und sie fallen auf das Notexistenzminimum runter.

Christoph Ditzler